Die EHRENAMTLICHEN

und ihre Gruppen
im
caritas-zentrum Delbrêl

All' das funktioniert nur
mit Unterstützung der Hauptamtlichen

Die Gruppen (alphabetisch)

1. ESHI – Erwerbslosen und Sozialhilfeinitiative e.V.
2. IAF – Verband binationaler Familien und Partnerschaften
3. Kreuzbund Infogruppe – offene Gruppe
4. Kreuzbund – Gruppe Mainz 1
5. Kreuzbund – Gruppe Mainz 3
6. Kreuzbund – Gruppe Mainz 7
7. Kreuzbund – Frauengruppe
8. MediNetz – Medizinische Beratung für Flüchtlinge, Menschen ohne Papiere
9. NiN – Neustadt im Netz e.V.
10. Offener Kaffeetreff
11. PC-Café Team
12. Spieltreff
13. Talentmarkt / Tauschring
14. Verein für Freiheit und Solidarität e.V.
15. Verein Neustadttreff e.V.
    - 15.1 Initiative Mahl-Zeit
    - 15.2 KulturZeit inkl. Hoffestgruppe*
    - 15.3 Wanzenmarkt

1. ESHI – Erwerbslosen und Sozialhilfeinitiative e.V.

I. Beschreibung der Gruppe
Hilft den Bürgern
- bei Konfliktsituationen oder
- anderen Problemen mit Behörden z.B. Arbeitsagentur und Job-Center
- Schwerpunkt Hartz IV

Der Verein besteht seit 1989 –
als Initiative bereits schon seit 1982

II. Ehrenamtliches Engagement
10 Ehrenamtliche leisten zw. 5 – 30 Stunden/Monat pro Person = insg. **175 Stunden**

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Ca. 10 Hilfesuchende pro Woche – nicht nur Bürger aus der Mainzer Neustadt
- Unbürokratische, kostenlose Hilfe – meist direkte praktische Ratschläge / Lösung möglich
- ESHI wird als hilfreiche Anlaufstelle weiterempfohlen

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Altagslotsen
- Helpline Caritasverband
- Dienste der Caritas
- Behörden und andere Wohlfahrtsverbände
- Stadtteiltreff ELSA in Gonsenheim

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- bei den internen Gruppentreffen und der Beratungsarbeit (mind. 4 Std. wöchentlich**)**

VI. Bemerkungen / Erfolge
- langjährige Erfahrung mit SGB II und SGB XII
- Weiterempfehlung von EHSI durch viele zufriedene Hilfesuchende
- Beratung im Internet (über Helpline Caritasverband)
- Viele andere Beratungsstellen und Behörden verweisen auf ESHI
- Langjährige Herausgabe des einzigen „Sozialhilfeleitfadens“ für Mainz und Rheinland-Pfalz

2. IAF – Verband Binationaler Familien und Partnerschaften e.V.

I. Beschreibung der Gruppe
Engagiert sich seit über 20 Jahren in Mainz
- für das interkulturelle Zusammenleben, gesellschaftliche und berufliche Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund
- für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und Familiennachzug
- Gruppe fördert interkulturelle Kompetenz und Pädagogik für den Beruf-, Familien- und Schulalltag und engagiert sich gegen Diskriminierung und Intoleranz
- Macht Schulungen, Lesungen, Theater zu diesen Themen, Infostände beim Interkulturellen Fest und andere Veranstaltungen.

II. Ehrenamtliches Engagement
38 Mitglieder der Ortsgruppe in Mainz und Wiesbaden.
6 Vorstandsmitglieder 72 Stunden, 1 Aktive 8 Stunden
1 Gesprächskreis mit 4 Mitgliedern= 12 Stunden
= 92 Stunden im Monat

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- binationale Kinder, Familien und Partnerschaften, Menschen mit Migrationshintergrund.
- Menschen mit „einseitigem“ Migrationshintergrund haben hierdurch eine Lobbyvertretung

Der iaf-Dachverband ist im Ausschuss für Familie in Berlin als Lobbyvertretung für binationale Familien vertreten

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- MediNetz
- Caritasverband Mainz

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Kommunikation zwischen den Gruppen und –
- Informationen über politische, städtische Themen und Entwicklungen, Veranstaltungen, sowie Gruppenaktivitäten, Vernetzung,
- Support bei der Nutzung der Räume (Küche, WC, etc.)
- Raumplanung und Treffen aller Gruppen zum Austausch und Netzwerk.

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Durch die Kommunikation und Gruppentreffen konnten in der Vergangenheit gemeinsame Veranstaltungen mit der Caritas und anderen Gruppen durchgeführt werden.
- Die Räumlichkeiten, die Küche und andere Ressourcen bieten den Gruppen die Möglichkeit sich zu treffen und aktiv zu sein.
- Die gute Verbindung zu den Hauptamtlichen ist eine hilfreiche Unterstützung und bietet den nötigen Rahmen damit Ehrenamt neben dem Beruf und anderen Verpflichtungen machbar und durchführbar wird ohne die Ehrenamtlichen vom Organisationsaufwand zu überfordern.

3. Kreuzbund-Infogruppe – offene Gruppe

I. Beschreibung der Gruppe
Erste Anlaufstelle für Abhängige
- Suchtberatung für Abhängige und Angehörige
- Unterstützung bei der Aufnahme von Therapien

Die Gruppe besteht seit 1982

II. Ehrenamtliches Engagement
2 Ehrenamtliche zusammen **24 Stunden** / Monat
12 Gruppenmitglieder

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Die Betroffenen - erste niederschwellige Anlaufstelle für Menschen mit Suchtproblemen (überwiegend Alkohol / Medikamente)
- Familienangehörige
- Krankenkassen
- Psychiatrie
- Arbeitgeber

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Kreuzbund Diözesanverband Mainz
- Suchtberatung Caritasverband Mz-Mombach
- Hauptamtliche caritas-zentrum Delbrêl
- Krankenkassen
- Arbeitgeber
- Ärzte, Fachkliniken und Psychiatrie

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Kontinuierliche Ansprechpartner im caritas-zentrum Delbrêl und in der Suchtberatung Mz-Mombach
- Kommunikation unter den Gruppen
- Informationsweitergabe
- Koordination / Infrastruktur (z.B. Raumplanung)

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Integration von Abhängigen in die Gesellschaft
- Durch den offenen Umgang mit dem Thema Abhängigkeit werden die Angebote eher angenommen,
- Berührungsängste / Scham werden abgebaut

4. Kreuzbund – Gruppe Mainz 1

I. Beschreibung der Gruppe
- Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige
- Hilfe zur Integration in die Gesellschaft „normales Leben“ zu führen. Unterstützung beim Weg in die Abstinenz
- Gruppe besteht seit 4 Jahren

II. Ehrenamtliches Engagement
2 Ehrenamtliche zusammen **20 Stunden** / Monat
16 aktive Mitglieder

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- die Gruppenmitglieder selbst
- deren Angehörige
- das soziale Umfeld
- Krankenkassen
- Rentenversicherung
- Arbeitgeber

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Kreuzbund Diözesanverband Mainz
- Suchtberatung Caritasverband Mz-Mombach
- Angebote im caritas-zentrum Delbrêl (z.B. Mittagstisch, Internetcafe)
- Schuldnerberatung
- Krankenkassen
- Arbeitgeber
- Ärzte, Fachkliniken und Psychiatrie

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Kontinuierliche Ansprechpartner im caritas-zentrum Delbrêl und in der Suchtberatung Mz-Mombach
- Kommunikation unter den Gruppen
- Informationsweitergabe,
- Koordination / Infrastruktur (z.B. Raumplanung)

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Erfolgreiche Integration von Abhängigen in die Gesellschaft
- Da alles in einem Haus ist, werden Kontakte in andere Gruppen z.B. Internet-Cafe, Mittagstisch und somit die Nutzung der Angebote viel eher angenommen

5. Kreuzbund – Gruppe Mainz 3

I. Beschreibung der Gruppe
- Selbsthilfegruppe Sucht
- Hilfe bei Alkohol- und Tablettenabhängigkeit
- Gruppe besteht seit 1984

II. Ehrenamtliches Engagement
2 Ehrenamtliche zusammen **30 Stunden** / Monat
18 aktive Mitglieder

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- die Gruppenmitglieder selbst
- deren Angehörige
- das soziale Umfeld
- Krankenkassen
- Rentenversicherung
- Arbeitgeber

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Kreuzbund Diözesanverband Mainz
- Suchtberatung Caritasverband Mz-Mombach
- Angebote im caritas-zentrum Delbrêl (z.B. Mittagstisch, Internetcafe)
- Schuldnerberatung
- Krankenkassen
- Arbeitgeber
- Ärzte, Fachkliniken und Psychiatrie

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Kontinuierliche Ansprechpartner im caritas-zentrum Delbrêl
- Kommunikation unter den Gruppen
- Informationsweitergabe,
- Koordination / Infrastruktur (z.B. Raumplanung)

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Erfolgreiche Integration von Abhängigen in die Gesellschaft
- Abhängige in Abstinenz und bei Arbeitssuche begleitet
- Gute Zusammenarbeit mit anderen z.B. Ärzten

6. Kreuzbund – Gruppe Mainz 7

I. Beschreibung der Gruppe
- Selbsthilfegruppe und Helfergemeinschaft Sucht
- Hilfe bei Alkohol- / Medikamentenabhängigkeit
- Gruppe besteht seit ?

II. Ehrenamtliches Engagement
3 Ehrenamtliche zusammen **30 Stunden** / Monat
15 aktive Mitglieder

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- die Gruppenmitglieder selbst
- deren Angehörige
- das soziale Umfeld
- Krankenkassen
- Rentenversicherung
- Arbeitgeber

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Kreuzbund Diözesanverband Mainz
- Suchtberatung Caritasverband Mz-Mombach
- Angebote im caritas-zentrum Delbrêl (z.B. Mittagstisch, Internetcafe)
- Schuldnerberatung
- Krankenkassen
- Arbeitgeber
- Ärzte, Fachkliniken und Psychiatrie

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Kontinuierliche Ansprechpartner im caritas-zentrum Delbrêl
- Kommunikation unter den Gruppen
- Informationsweitergabe,
- Koordination / Infrastruktur (z.B. Raumplanung)
- Vermittlung von Abhängigen / Kontakte für Therapien

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Erfolgreiche Integration von Abhängigen in die Gesellschaft,
- Eingliederung ins Berufsleben
- Wege in die Abstinenz
- Aufbau und Stabilisierung des sozialen Umfeldes

7. Kreuzbund – Frauengesprächskreis

I. Beschreibung der Gruppe
- Selbsthilfegruppe Sucht speziell für alkohol-/ tablettenabhängige Frauen
- Gruppe besteht seit 1995

II. Ehrenamtliches Engagement
1 Ehrenamtlicher - **2 Stunden** / Monat
8 aktive Mitglieder

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- die Gruppenmitglieder selbst
- deren Angehörige
- das soziale Umfeld
- Krankenkassen
- Rentenversicherung
- Arbeitgeber

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Kreuzbund Diözesanverband Mainz
- Suchtberatung Caritasverband Mz-Mombach
- Angebote im caritas-zentrum Delbrêl (z.B. Mittagstisch, Internetcafe)
- Schuldnerberatung
- Krankenkassen
- Arbeitgeber
- Ärzte, Fachkliniken und Psychiatrie

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Kontinuierliche Ansprechpartner im caritas-zentrum Delbrêl
- Kommunikation unter den Gruppen
- Informationsweitergabe,
- Koordination / Infrastruktur (z.B. Raumplanung)

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Erfolgreiche Integration von Abhängigen in die Gesellschaft,
- Eingliederung ins Berufsleben
- Abhängige in Abstinenz begleitet
- Gute Zusammenarbeit mit anderen z.B. Ärzten

8. MediNetz - Medizinische Beratung für Flüchtlinge, Menschen ohne Papiere

I. Beschreibung der Gruppe
- Vermittlung von medizinischer Betreuung für Menschen ohne Papiere (Zusammenarbeit mit ca. 40 Ärzten, die die Patienten größtenteils kostenlos behandeln; Laborkosten und Medikamente werden von MediNetz durch Spendengelder, Einnahmen von Benefizveranstaltungen u.m. bezahlt.
- wöchentliche Sprechstunden
- Öffentlichkeitsarbeit, um auf die Problematik aufmerksam zu machen und um Unterstützung von verschiedenen Seiten zur beziehen
- Gruppe besteht seit 2005

II. Ehrenamtliches Engagement
Ca. 20 Ehrenamtliche zw. 12-40 Stunden / Monat pro Person = insg. **240-800 Stunden**
(Beratung, Vorträge, Vorbereitung von Vorträgen, Internet-Recherche, Teambesprechung)

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Menschen ohne Papiere, Flüchtlinge
- 2009 konnten etwa 45 Patienten betreut werden

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Flüchtlingsrat Wiesbaden
- Juristen
- Migrationsberatern
- Sozialdienst Kath. Frauen
- andere MediNetz-Einrichtungen deutschlandweit
- verschiedene Beratungsstellen
- Diakonie
- internationale humanitäre Sprechstunde Ffm

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten

VI. Bemerkungen / Erfolge
Die Wirkung nach außen ist im Großen und Ganzen positiv. 2009 durften wir uns über 2 größere Preise freuen (Helmut-Simon-Preis, Brückenpreis), die beide mit höheren Geldbeträgen dotiert waren und uns von dem Ministerpräsidenten Kurt Beck überreicht wurden. Auch bei der Ärztekammer Rheinland-Pfalz sind wir auf Gehör und Unterstützungsbereitschaft gestoßen.

9. NiN – Neustadt im Netz e.V.

I. Beschreibung der Gruppe
- Hardware fürs PC-Cafe (wird kostenlos zur Nutzung zur Verfügung gestellt). Ermöglicht somit Bürgern den Zugang zum Internet / PC, die sich keinen eigenen PC leisten können.
- Planung und Durchführung von PC-Anfänger-Kursen (niederschwelliges Angebot auch für ältere Menschen und Migranten geeignet)
- Erstellung und Pflege der Internetseite www.mainz-neustadt.de
- Projekt „Alltagslotsen“ wird durch PC-erfahrene Mitglieder von NiN unterstützt
- 1x wöchentl. Einzelberatung bei PC-Problemen
- Die Gruppe besteht seit 2000

II. Ehrenamtliches Engagement
14 Mitglieder, zusammen ca. **35 Stunden** / Monat

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- ca. 200 Personen/Monat (Nutzung PC-Cafe)
- ca. 60 Personen/Jahr (Teilnahme an Kursen)
- ca. 2.800 Personen/Monat nutzen die Internetseite (216 beziehen wöchentl. den E-Mail-Newsletter „Gaadefelder InfoBrief“)

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- ZACK Computer Mainz
- Vereins- und Kulturring Mainz Neustadt
- Redaktionsteam „Mainzer Neustadt-Anzeiger“
- Bildungsfonds (Alltagslotsen) im Programm Soziale Stadt
- Vereine und Institutionen z.B. bei Veröffentlichung von Veranstaltungen im Stadtteil

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Begleitung, Moderation und Protokoll von Gruppentreffen, Informationsweitergabe,
- Anlaufstelle für Teilnehmer der Kurse (Info / Anmeldung / Einstufung)
- Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Plakate, Handzettel, Öffnungszeiten PC-Cafe, Kurstermine, Auswertung der Kurse
- Koordination / Infrastruktur (z.B. Raumplanung, Wartung der 5 PC´s)

VI. Bemerkungen / Erfolge
Die ehrenamtliche Arbeit von Vereinsmitgliedern wurde bisher ausgezeichnet mit dem Stadtorden der Stadt Mainz, dem „Mainzer Schutzengel“ des Mainzer Weihnachtsfestivals, dem Ehrenteller des Ortsvorstehers Mainz-Neustadt, mit diversen Fastnachtsorden Neustädter Vereine und mit dem Ehrenamtspreis des Innenministeriums RLP (für die Mitwirkung beim Neustadt-Anzeiger).

10. Offener Kaffeetreff

I. Beschreibung der Gruppe
- Kontakt, offener Gesprächskreis, Geselligkeit
- ohne Tagesordnung

II. Ehrenamtliches Engagement
ca. **20 Stunden** / Monat
seit ca. 10 Jahren

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Menschen, die Kontakt suchen
- alleine lebende Bürger
- neu zugezogene Bürger
- Menschen, die Informationen und Austausch zum Stadtteil Mainz-Neustadt suchen

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- alle, die Probleme oder Fragen haben, werden an die entsprechenden Gruppen und Fachdienste im Haus weitergeleitet
- alle Gruppen und Initiativen im Haus

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Ansprechpartner für die Anwesenden
- Weitevermittlung und Informationsweitergabe

VI. Bemerkungen / Erfolge
- gute Möglichkeit für Menschen, die zu Hause keine Möglichkeit haben, sich mit anderen zu treffen
- viele Menschen konnten andere kennen lernen und wurden somit aus der Einsamkeit geholt

11. PC-Café Team

I. Beschreibung der Gruppe
Unterstützung von Menschen (Migranten, PC-Unerfahrene, ältere Mitbürger, Hartz IV-Empfänger, u.s.w.) bei der
- Erstellung bzw. Überarbeitung von Bewerbungsunterlagen,
- Schreiben an Behörden,
- Internetrecherchen,
- Einscannen von Unterlagen wie Zeugnissen, Passfotos etc

Gruppe existiert seit November 2009 (vorher haben sich bereits 1 Jahr lang Einzelne aktiv im PC-Café eingebracht)

II. Ehrenamtliches Engagement
7-8 Ehrenamtliche zusammen ca. **70 Stunden** / Monat

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
Der unter I. genannte Personenkreis sowie hauptamtliche Mitarbeiter z.B. aus dem Projekt „Alltagslotsen“ oder der täglichen „offenen Sprechzeit“ im caritas-zentrum Delbrêl

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Neustadt im Netz e.V.
- Projekt Alltagslotsen
- offene Sprechzeit
- ZACK Computer Mainz

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Koordination der Einsatzplanung
- Organisation und Durchführung der monatlichen Treffen der PC-Betreuer
- Ansprechpartner während der Öffnungszeiten

VI. Bemerkungen / Erfolge
Angebot wird hervorragend angenommen und immer mehr Besucher kommen zu den Öffnungszeiten.
Wunsch der „Kunden“ nach einem weiteren Nachmittagstermin. Es gibt in der Zwischenzeit „Stammkunden“, die immer wieder kommen, um das reichhaltige Angebot zu nutzen und sich mit Rat und Tat unterstützen zu lassen

12. Spieltreff

I. Beschreibung der Gruppe
- Brettspiele
- Kartenspiele, Würfelspiele, Strategiespiele
- Klassiker und Neuerscheinungen

II. Ehrenamtliches Engagement
ca. **10 Stunden** / Monat
Besteht seit August 2009

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- alle, die Kontakt suchen und gerne spielen
- Menschen, die neue Spiele kennen lernen wollen
- Jung und Alt, Familien und Einzelne

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- mit anderen Gruppen im caritas-zentrum Delbrêl

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Ansprechpartner, Koordination

VI. Bemerkungen / Erfolge
- erster Brettspieltreff in der Mainzer Neustadt

13. Talentmarkt / Tauschring

I. Beschreibung der Gruppe
- nur Informationsweitergabe und Vermittlung
- jeden 2. Mittwoch im Monat im caritas-zentrum Delbrêl

II. Ehrenamtliches Engagement
2 Std./Monat

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Menschen mit wenig Geld, die Dienstleistungen „austauschen“

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:

VI. Bemerkungen / Erfolge

14. Verein für Freiheit und Solidarität e.V.

I. Beschreibung der Gruppe
- soziale und gesellschaftliche Solidarität zwischen Migranten und Deutschen
- Integration und die gesellschaftliche Partizipation von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft: Vor allem jener mit Migrationshindergrund
- Verbesserung der Bildungsangebote,
- Unterstützung benachteiligter Frauen, Männer und Jugendliche mit Beratung, Gesprächangebote, Ämterbegleitungen, Seniorenarbeit, Kooperationen und Netzwerke

Der Verein wurde 07.04.2004 gegründet

II. Ehrenamtliches Engagement
ca. **25-30 Stunden** / Monat

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Hilfesuchende aus dem unter I. beschriebenen Personenkreis

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- caritas-zentrum Delbrêl
- Beirat für Migration und Integration Mainz
- DGB und Mitgliedsgewerkschaften
- Goetheschule und Kindergärten
- Soziale Stadt Mainz Neustadt
- Ortsbeirat Mainz Neustadt

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Koordination / Infrastruktur (z.B. Raumplanung)
- Ansprechpartner

VI. Bemerkungen / Erfolge
- der Verein ist bekannt und für die Hilfesuchende eine bekannte Anlaufstelle geworden

15. Verein Neustadttreff e.V.

I. Beschreibung der Gruppe
Dachverband für die Initiativen KulturZeit, MahlZeit und Wanzenmarktaktiv. Der Verein
- fördert das soziale Bewusstsein und die Völkerverständigung im multikulturellen Stadtteil Mz-Neustadt durch Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- fördert das ehrenamtliche, freiwillige und soziale Engagement und stiftet damit Solidarität und unterstützt das Zusammenleben im Stadtteil

Der Verein wurde am 24. Jan. 2007 gegründet.

II. Ehrenamtliches Engagement
- Für die reine Dachverbandstätigkeit ca. **5 Stunden** / Monat.
- Die sozialen Aktivitäten finden in den einzelnen Initiativen statt und sind dort beschrieben- siehe: Mahl-Zeit, KulturZeit, Wanzenmarkt.

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Die einzelnen Initiativen, da sie über den Dachverband organisatorisch vertreten sind. (z.B. Versicherungen, Bankgeschäfte, etc.)

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
Enge Vernetzung im Stadtteil Mz-Neustadt zu
- Soziale Stadt Quartiermanagement
- Neustadtrat
- besonders enge Vernetzung mit Neustadt im Netz e.V.
- Stadtteilzeitung
- alle Gruppen und Initiativen im caritas-zentrum

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
Kontinuierliche Ansprechpartner für
- Organisation,
- Koordination und
- Arbeit im Stadtteil

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Verein hat sich als Bürgerverein gegründet mit dem Umzug des „Neustadttreff“ in caritas-zentrum Delbrel 2006/2007 um altbewährtes zu erhalten.
- Der den Bürgen vertraute und bekannte Name „Neustadttreff“ besteht somit weiter.

15.1 Initiative Mahl-Zeit

I. Beschreibung der Gruppe
- Kochen für Menschen mit wenig Geld oder die gerne in Gesellschaft essen wollen
- 1 x monatlich für ca. 70 Personen
- gemeinsames Kochen
- Verwendung von frischen Lebensmitteln
- Gäste werden bedient, wie in einem Restaurant
- pro Essen nur 2 €

Besteht mit großem Erfolg seit 5 Jahren

II. Ehrenamtliches Engagement
14 Ehrenamtliche, zusammen ca. **70 Stunden** / Monat (Kochen, Einkaufen, Vorbereitungstreffen mit hauptamtlicher Begleitung)

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Menschen mit wenig Geld
- Einsame Menschen, Ältere, Alleinstehende
- Stadtteilleben, durch Entstehen von Kontakten und Nachbarschaftshilfe
- die Gruppenmitglieder selbst – durch Erfahren der Gemeinschaft, Ausbau der Kochkenntnisse

Die Veranstaltung ist zum festen Bestandteil im Stadtteil geworden. Ein Ausbau ist geplant.

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Pfarrgemeinden
- Soziale Stadt
- Hauptamtlichen im caritas-zentrum Delbrêl
- ZACK Computer Mainz

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- gesamte Koordination der Veranstaltung
- Unterstützung / pers. Gespräche mit den einzelnen Ehrenamtlichen
- Moderation, Begleitung, Protokoll der Vorbereitungstreffen
- Auswertung und Planen der regelmäßigen Veranstaltungen und Sonderaktionen (z.B. Weihnachtsessen)

VI. Bemerkungen / Erfolge
Das caritas-zentrum Delbrêl ist beliebte Anlaufstelle für Bürger der Mz-Neustadt und wird auch für Mahl-Zeit gut angenommen.
Von den Gästen kommt immer großes Lob an die Küche. Auch den Ehrenamtlichen macht es viel Spaß, einmal im Monat für andere zu Kochen und somit etwas für die Gemeinschaft zu untenehmen.

15.2 KulturZeit

I. Beschreibung der Gruppe
Kulturelle Veranstaltungen im caritas-zentrum und an anderen Orten (z.B. Pfarrei St. Bonifaz)
- Vorträge über Religionen, andere Kulturen
- Konzerte, Lesungen
- Verkaufstände beim Jugendmaskenzug, Marathon
- Ausflüge für finanziell schwache Menschen
- Ausstellungen
- Hoffest* / Feiern und Feste

Fast alle Veranstaltungen finanzieren sich auf Spendenbasis.
Die Gruppe besteht seit 2007

II. Ehrenamtliches Engagement
3 Ehrenamtliche ca. **30 Stunden** / Monat
- bei Veranstaltungen zusätzlich ca**. 15** ehrenamtlich Mitarbeitende

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Menschen mit geringen Einkommen
- Durch die kulturellen Veranstaltungen werden nicht nur Menschen auf das caritas-zentrum aufmerksam, die Probleme haben

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- mit vielen Gruppen im caritas-zentrum
- Pfarrgemeinde St. Bonifaz (Kirche steht uns als Veranstaltungsraum zur Verfügung)
- Dominikanerkloster Mainz-Neustadt
- Künstler und Musiker aus dem Stadtteil Mainz-Neustadt,
- Menschen die ihr Wissen / Erfahrungen weitergeben wollen (z.B. Reiseberichte)

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- bei der Organisation der Veranstaltungen
- bei Öffentlichkeits- /Pressearbeit
- Allgemeine Anlaufstelle für Auskunft und Info zu den Veranstaltungen
- Annahme von Anmeldungen für Veranstaltungen
- Begleitung der Gruppentreffen

VI. Bemerkungen / Erfolge
- Durch die KulturZeit haben Menschen den Weg ins caritas-zentrum Delbrêl gefunden, die sonst nicht gekommen wären.
- Großen Wert legen wir darauf, dass Menschen mit geringen Einkommen mit Hilfe der
- KulturZeit die Möglichkeit haben, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen.
- Einnahmen aus den Veranstaltungen werden in Aktionen „Re-investiert“ z.B. Tagesausflug mit dem Reisebus (für Menschen mit wenig Geld)

15.2.1 Hoffestgruppe

ist Nachfolgegruppe der Straßenfestgruppe* (1979-2009)

I. Beschreibung der Gruppe
- Organisation und Durchführung eines jährlichen Hoffestes im Sommer im Innenhof des caritas-zentrum Delbrêl
- *Organisation und Durchführung eines jährlichen Straßenfeste im Sommer in der Aspeltstraße bzw. früher Feldbergstraße

II. Ehrenamtliches Engagement
*40 Ehrenamtliche am Festtag 17 Stunden zuzüglich 5 Vorbereitungstreffen =
gesamt ca. 730 Std.

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Bürger und Bürgerinnen des Stadtteils
- Teilnehmende Gruppen (Kindergärten, Schulen, Vereine usw.)
- Gruppen im caritas-zentrum Delbrêl da die Einnahmen aus dem Fest dort „Re-investiert“ werden

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- im caritas-zentrum Delbrêl schließen sich die Gruppen mit einem gemeinsamen Ziel zusammen
- *zusätzlich sind ca. 15 externe Gruppen aus dem Stadtteil am Programm beteiligt

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- **Knotenpunkt** und persönlicher Ansprechpartner für die Vielzahl der ehrenamtlichen Helfer
- Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Plakate, Handzettel, Pressearbeit
- ***Leitspruch der Gruppe: „Ohne hauptamtliche Mitarbeiter keine Ehrenamtlichen und ohne Ehrenamtliche keine Hauptamtlichen – nur gemeinsam sind wir stark für die Mainzer Neustadt“**

VI. Bemerkungen / Erfolge
- *Erstes Straßenfest im Stadtteil Mainz-Neustadt
- *30 Jahre kontinuierliche Durchführung des Straßenfestes, nach Umzug des Neustadttreffs in die Aspeltstraße dort Weiterführung
- *durch das Knüpfen erster Kontakte /Kennenlernen beim Straßenfest entstanden mehrere neue Gruppen und Initiativen

15.3 Wanzenmarkt

I. Beschreibung der Gruppe
- Organisation und Durchführung eines Krempelmarktes
- an 8 Samstagen im Jahr / April bis Oktober

Die Gruppe besteht seit 11 Jahren

II. Ehrenamtliches Engagement
6 Ehrenamtliche je **12 Stunden** / Monat
= **gesamt 70 Std./Monat**

III. Wer profitiert von dieser Arbeit?
- Bewohner der Neustadt und der restlichen Stadtgebiete
- Kontakt-Nachbarschaftspflege
- Informationsaustausch

IV. Kooperation / Vernetzung / Zusammenarbeit
- Neustadttreff e.V. (Dachverband)
- Hauptamtlichen des caritas-zentrum Delbrêl

V. Hauptamtliche Unterstützung ist notwendig:
- Informationsweitergabe
- Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellen von Flyern und Plakaten

VI. Bemerkungen / Erfolge
Das caritas-zentrum Delbrêl in der Aspeltstrasse ist immer wieder Anlauf- und Koordinierungsstelle für den Wanzenmarkt.